

Thema: Zu klein oder zu groß – Kinderschuhe passen oft nicht

Beitrag: 1:42 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Eltern kennen das: Alle paar Monate müssen Sie Ihren Sprössling neu einkleiden, weil der schon wieder in die Höhe geschossen ist. Natürlich wachsen auch die Kinderfüße mit – je nach Alter um bis zu drei Schuhgrößen pro Jahr. Trotzdem passen vielen Kindern ihre Schuhe nicht wirklich. So das Ergebnis einer bundesweiten Fußmessaktion, die heute / jetzt / am 30.11. der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Helke Michael berichtet.

Sprecherin: Bundesweit 3.000 Paar Kinderfüße wurden im Auftrag von elefanten und der Dietrich Grönemeyer Stiftung in Kitas und in 30 Deichmann-Filialen neu vermessen – und zwar mit einem alarmierenden Ergebnis:

O-Ton 1 (Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, 0:32 Min.): „56 Prozent der Kinder tragen entweder zu kleine oder zu große Straßenschuhe. Sie rutschen eigentlich da drin oder die Füße sind verkrümmt. Und das zeigt, dass letztendlich die Kinder ständig in einer Fehlhaltung sind, die sich auf den ganzen Körper überträgt. Wir sehen heute hier bei den Messungen bei Erwachsenen in meinem Institut in Bochum, dass ganz viele Menschen auf einmal Rückenschmerzen haben oder Bewegungseinschränkungen im Hals, die durch Korrigierung des Fußes oder der Fußsohle durch Einlagen verändert werden kann.“

Sprecherin: Sagt der Schirmherr der Aktion Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer und empfiehlt deshalb auch:

O-Ton 2 (Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, 0:15 Min.): „Auf jeden Fall alle drei Monate die Füße vermessen lassen, um rauszufinden, klemmt der Schuh oder rutscht das Kind wie auf einer Eisfläche drin rum. Das Zweite ist: Darauf achten, dass Schuhe häufiger gekauft werden müssen, auch wenn es ins Geld geht.“

Sprecherin: Daumen runter heißt es übrigens auch für die berühmte Daumenprobe, die ja immer noch viele Eltern anwenden, um rauszufinden, ob die Schuhe ihrer Kinder passen. Die ist nämlich leider nur wenig verlässlich, sagt die Deichmann-Kinderschuhexpertin Michèle Leyendecker:

O-Ton 3 (Michèle Leyendecker, 0:25 Min.): „Weil die Kinder automatisch die Zehen einziehen, wenn darauf Druck ausgeübt wird. Man muss wirklich mit einem verlässlichen Maßsystem wie ‚WMS‘ messen. Das wurde vom Deutschen Schuhinstitut in Zusammenarbeit mit der Kinderschuhmarke ‚elefanten‘ entwickelt. Und außerdem müssen Schuhe mit WMS-Siegel strenge Kriterien in Sachen Schadstofffreiheit und Qualität erfüllen. Und so ein WMS-Fuß-Mess-System findet man zum Beispiel in jeder Deichmann- und Roland-Filiale.“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Achten Sie immer darauf, dass Ihr Kind die passenden Schuhe trägt und messen Sie die Fußgröße vor allem richtig. Mehr Infos dazu sowie zu den Ergebnissen der bundesweiten Fußmessaktion unter elefanten.de.



Thema: Zu klein oder zu groß – Kinderschuhe passen oft nicht

O-Ton Paket: 2:06 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Eltern kennen das: Alle paar Monate müssen Sie Ihren Sprössling neu einkleiden, weil der schon wieder in die Höhe geschossen ist. Natürlich wachsen auch die Kinderfüße mit – je nach Alter um bis zu drei Schuhgrößen pro Jahr. Trotzdem passen vielen Kindern ihre Schuhe nicht wirklich. So das Ergebnis einer Fußmessaktion, die bundesweit im Auftrag von elefanten und der Dietrich Grönemeyer Stiftung in Kitas und in 30 Deichmann-Filialen durchgeführt wurde. Heute / jetzt / am 30.11. wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt – und mehr dazu hören Sie hier in diesem O-Ton-Paket.

[In diesem O-Ton-Paket finden Sie Töne von Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, Rückenexperte und Schirmherr der Fußmessaktion, und von Michèle Leyendecker, Kinderschuhexpertin von Deichmann für Ihre Berichterstattung.]

1. Herr Prof. Grönemeyer, bundesweit 3.000 Paar Kinderfüße wurden vermessen: Was ist dabei genau rausgekommen?

O-Ton 1 (Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, 0:20 Min.): „Das ist wirklich alarmierend, was da zu Tag getreten ist an Ergebnissen: 56 Prozent der Kinder tragen entweder zu kleine oder zu große Straßenschuhe. Sie rutschen eigentlich da drin oder die Füße sind verkrümmt. Und das zeigt, dass letztendlich die Kinder ständig in einer Fehlhaltung sind, die sich auf den ganzen Körper überträgt.“

2. Welche Folgen kann das später im Erwachsenenalter haben und was kann man dagegen tun?

O-Ton 2 (Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, 0:17 Min.): „Wir sehen heute hier bei den Messungen bei Erwachsenen in meinem Institut in Bochum, dass ganz viele Menschen auf einmal Rückenschmerzen haben oder Bewegungseinschränkungen im Hals, die durch Korrigierung des Fußes oder der Fußsohle durch Einlagen verändert werden kann.“

3. Was können beziehungsweise sollten Eltern tun, damit es so weit erst gar nicht kommt?

O-Ton 3 (Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, 0:20 Min.): „Auf jeden Fall alle drei Monate die Füße vermessen lassen, um rauszufinden, klemmt der Schuh oder rutscht das Kind wie auf einer Eisfläche drin rum. Das Zweite ist: Auf die Daumenprobe verzichten, denn die ist absolut ungenau. Und drittens: Darauf achten, dass Schuhe häufiger gekauft werden müssen, auch wenn es ins Geld geht.“

4. Frau Leyendecker, Prof Dr. Grönemeyer empfiehlt, auf jeden Fall Kinderfüße alle drei Monate neu vermessen zu lassen und dabei auf die gute alte Daumenprobe zu verzichten. Wie kritisch sehen Sie die denn?

O-Ton 4 (Michèle Leyendecker, 0:27 Min.): „Die Daumenprobe ist leider nicht besonders verlässlich, weil die Kinder automatisch die Zehen einziehen, wenn darauf Druck ausgeübt wird. Man muss wirklich mit einem verlässlichen Maßsystem wie ‚WMS‘ messen. Das wurde vom Deutschen Schuhinstitut in Zusammenarbeit mit der Kinderschuhmarke ‚elefanten‘ entwickelt. Und außerdem müssen Schuhe mit WMS-Siegel strenge Kriterien in Sachen Schadstofffreiheit



und Qualität erfüllen. Und so ein WMS-Fuß-Mess-System findet man zum Beispiel in jeder Deichmann- und Roland-Filiale.“

5. Worauf sollte man denn prinzipiell beim Schuhkauf für Kinder noch achten?

O-Ton 5 (Michèle Leyendecker, 0:35 Min.): „Man sollte eigentlich nach dem Motto gehen: ‚So viel Schutz wie nötig und so viel Freiheit wie möglich.‘ Das heißt, Kinderschuhe sollten leicht sein, sollten auf jeden Fall flexibel sein. Je kleiner die Kinder, desto flexibler die Sohle, weil es wichtig ist, dass die Kinder den Boden und die Druckverteilung unter den Füßen spüren. Das Material sollte atmungsaktiv sein, weil Kinderfüße recht viel schwitzen. Eine rutschfeste Sohle ist immer wichtig und am besten Klettverschlüsse oder Schnürer, damit man den Schuh noch einmal individuell verstellen kann und an den Fuß anpassen kann. Was aber auch wichtig ist, dass man Kinder einfach so oft wie möglich barfuß laufen lässt, weil Sehnen und Muskeln dabei optimal trainiert werden.“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Achten Sie immer darauf, dass Ihr Kind die passenden Schuhe trägt und messen Sie die Fußgröße vor allem richtig. Mehr Infos dazu sowie zu den Ergebnissen der bundesweiten Fußmessaktion unter elefanten.de.

Thema: Zu klein oder zu groß – Kinderschuhe passen oft nicht

Umfrage: 0:36 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hätten Sie das gewusst: Mehr als die Hälfte der Unter-Sechsjährigen-Kinder trägt laut den Ergebnissen einer gerade frisch veröffentlichten, bundesweiten Fußmessaktion zu kleine oder zu große Schuhe. Und das kann später weitreichende Folgen haben: Ich sag´ nur eins: Rückenschmerzen. Wir haben uns deshalb mal auf der Straße umgehört, wie und wie oft Sie checken, dass die Schuhe Ihrer Kinder immer noch hundertprozentig passen...

Mann: „Ja, indem man die Schuhe anprobiert mit den Kindern - und dann sieht man ja, ob das passt oder nicht, ja.“

Frau: „Ja, also ich überprüfe das, indem ich einfach mal die Zehengröße prüfe und dann mit dem großen Daumen drücke. Und man hat mir gesagt: Muss immer eine Daumengröße Platz sein, bis zur Spitze, bis zum Schuhende vorne.“

Mann: „Also, althergebrachte Methode war ja mal früher, dass du halt mit dem Daumen guckst, ob du genug Platz hast.“

Mann: „Wenn der Daumen dann halt auch nicht mehr passt, dann ist halt wieder Zeit für ein neues Paar Schuhe.“

Frau: „Ich gehe in den Schuhladen, also vor Ort. Ich lasse es messen mit einer Mess-Skala von den Verkäuferinnen, damit ich mir da auch sicher bin, dass ich wirklich 100 Prozent die richtige Größe treffe.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema hören Sie gleich hier im Programm vom Rückenexperten Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer und von der Deichmann-Kinderschuhexpertin Michèle Leyendecker.

